

ITEM No 1216/56

PRIORITY

LL

Feb 10

IX-4464

CZECHOSLOVAKIA

HUNGARY

RUMANIA

POLAND

POWs (2400)

PRISONERS AT VORKUTA

SOURCE VIENNA: A returned Austrian prisoner of war.

DATE OF OBSERVATION: May 1955.

CZECHOSLOVAKIAN EVALUATION COMMENT: The transfer of CSR prisoners, held at VORKUTA camps, to POTMA was already reported by VIENNA RFE Item No.10674/55.

HUNGARIAN EVALUATION COMMENT: The presence of Hungarians in the VORKUTA camps is known.

RUMANIAN EVALUATION COMMENT: The presence of Rumanian POWs and deportees in the VORKUTA and POTMA camps is known here.

POLISH EVALUATION COMMENT: The name of TURBOWSKI (fnu) is new to us. Please note that he was arrested in Poland in 1949 and deported to Soviet Russia.

+ + +

Quelle befand sich im Lagergebiet 5110/36, das zum Lagerbereich WORKUTA gehoert. Ende Mai wurde er von dort nach POTMA abtransportiert. Bis zu diesem Zeitpunkt befanden sich im Schachtlager des 4. Schachtes des Kohlenkombinates WORKUTA folgende Staatsbuerger aus osteuropaeischen Volksdemokratien:

Tschechoslowaken: Drei Mann, die im January 1955 angeblich nach POTMA abtransportiert wurden, wo Quelle jedoch keine Tschechoslowaken antraf. Namen sind ihm unbekannt.

Ungarn: In Schacht 4 etwa 30 Mann, die Anfang Januar 1955 nach POTMA abtransportiert wurden, wo Quelle sie

(over)

auch noch im Mai antraf. Kurz vor dem Abtransport der Quelle wurde ein groesserer ungarischer Transport (etwa 150 Mann) zusammengestellt und angeblich in die Gegend von GORKI in Marsch gesetzt. Namen sind ihm unbekannt.

Rumaenen: Im Schachtlager 4 etwa ein Dutzend. Sie wurden ungefaehr gleichzeitig mit den Ungarn angeblich nach POTMA in Marsch gesetzt. Unsere Quelle traf sie jedoch in POTMA nicht an. Ungarn erzaelten geruechtweise, dass ein rumaenischer Transport in der Naehe von GORKI zusammengestellt und geschlossen nach Rumaenien ueberstellt worden sei, wo sie sich noch im Lager befinden sollen.

Polen: Im Schachtlager 4 nur zwei Mann. Einer davon ist der Quelle persoendlich bekannt: TURBOWSKI aus LODZ. Der Betreffende war als Ingenieur im LODZer Elektrizitaetswerk taetig und wurde unter Beschuldigung der Spionage 1949 verurteilt und mit Fernurteil zu 25 Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Briefeurlaubnis wurde ihm bis zum Abtransport der Quelle nicht erteilt. Der andere Pole fuhr glaublich Anfang Winter 1954/1955 in Einzeltransport ab. Wohin, ist der Quelle nicht bekannt.

End